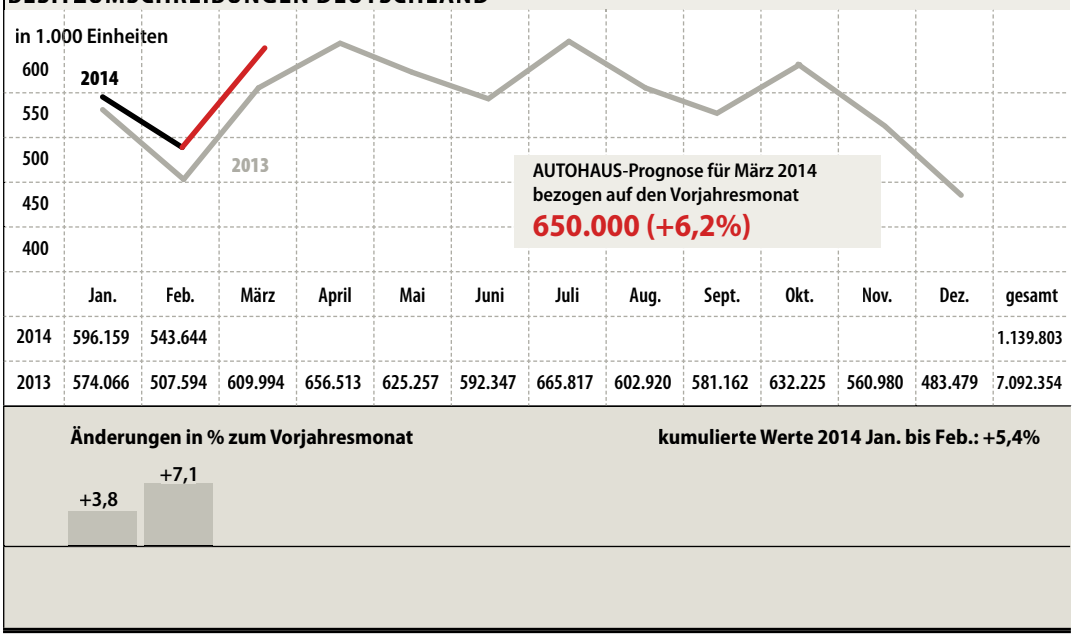
GEBRAUCHTWAGENGESCHÄFT FEBRUAR 2014

Frühlingsgefühle

Mit 543.644 Besitzumschreibungen hat sich der Schwung des Jahresauftakts im Februar fortgesetzt. Im vergangenen Monat wurden 7,1 Prozent mehr gebrauchte Pkw umgeschrieben als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Kumuliert stehen bereits 1.139.803 GW-Einheiten in den Büchern, 5,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Sollte die AUTOHAUS-Prognose für März zutreffen, schlösse das 1. Quartal mit dem besten Wert seit 2001. kh

BESITZUMSCHREIBUNGEN DEUTSCHLAND



	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	gesamt
2014	596.159	543.644											1.139.803
2013	574.066	507.594	609.994	656.513	625.257	592.347	665.817	602.920	581.162	632.225	560.980	483.479	7.092.354

Änderungen in % zum Vorjahresmonat

kumulierte Werte 2014 Jan. bis Feb.: +5,4%

KOMMENTAR

Siegfried Trede
Leiter Produktlinie Fahrzeugbewertung
DAT Group

» Der Gebrauchtwagenmarkt hat sich im Februar weiter stabilisiert. Im Vergleich zum Rekordmonat Januar 2014 verlor er zwar 8,8 Prozent, konnte jedoch im Vorjahresvergleich deutlich um 7,1 Prozent zulegen. Kumuliert erreichten die beiden ersten Monate des Jahres 2014 eine Gesamtzahl von 1.139.803 Einheiten, ebenfalls ein Plus zum Vorjahreszeitraum von 5,4 Prozent.
Positive Signale kommen auch vom Neuwagenmarkt – besonders bei den privaten Neuzulassungen konnte laut KBA ein Plus von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat erzielt werden, was ein starkes Wachstum bedeutet. Insgesamt tendierte der Neuwagenmarkt im Februar positiv, die Gesamtzahl der Neuzulassungen lag bei 209.349 Pkw, ein Plus im Vergleich zum Januar um 1,6 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat belief sich der Zuwachs sogar auf 4,3 Prozent. Betrachtet man die kumulierten Zahlen, so lag analog zum Gebrauchtwagen- auch der Neuwagenmarkt im Plus: Die 415.345 Einheiten im Januar und Februar 2014 bedeuten ein Plus von 5,7 gegenüber dem Vorjahreszeitraum.
Die Fortschreibung der positiven Zahlen im Februar lässt uns derzeit zuversichtlich auf den deutschen Gebrauchtwagenmarkt blicken. Wenn sich die wirtschaftliche Situation in den umliegenden Ländern ebenfalls weiter stabilisiert, wird dies aufgrund der dort fehlenden Gebrauchtwagen einen positiven Effekt auf die Nachfrage und damit auf die Restwerte haben.
Apropos Werte. Diese zeigen sich im Februar erfreulich stabil, und auch der Blick auf den März lässt hoffen. Nahezu alle Segmente bewegen sich weiterhin auf relativ hohem Niveau, wobei ein Kopf-an-Kopf-Rennen der Mittelklasse, der oberen Mittelklasse und der Vans auffällig ist: Alle drei Segmente liegen mit einem relativen Wert von 50,4, 50,4 und 50,5 Prozent der ehemaligen UPE nahezu gleichauf. Die Kleinwagen (54,2 Prozent) und die SUVs (54,8 Prozent) bleiben an der Spitze. Speziell SUVs waren auch als Neuwagen im Februar sehr gefragt (+28 Prozent laut KBA), was die Wertentwicklung im Gebrauchtwagenbereich unterstreicht.
Individuelle Mobilität bleibt somit attraktiv, ebenso wie der Spaßfaktor „Autofahren". Im DAT-Report bestätigten 89 Prozent der knapp 4.000 Befragten die Aussage „mir macht Autofahren Spaß". Nur 9 Prozent verneinten dies. Besonders die jungen Autofahrer bis zu einem Alter von 22 Jahren lagen mit 96 Prozent ganz vorne. «

GW-trends

Ausführliches und weiterführendes Zahlenmaterial erhalten Sie im Fachmagazin GW-*trends*. Dort lesen Sie alle drei Monate praxisorientierte Berichte zu den Themen Einkauf, Verkauf, Marketing, Controlling und Recht. Im Mittelpunkt steht der Gedanke, Händlern bei der optimalen Nutzung ihrer Chancen im GW-Markt Unterstützung zu geben.
Die nächste GW-trends erhalten AUTOHAUS-Abonnenten mit der Ausgabe 9/2014!
Weitere Informationen unter www.gw-trends.de/gw/jahresabo